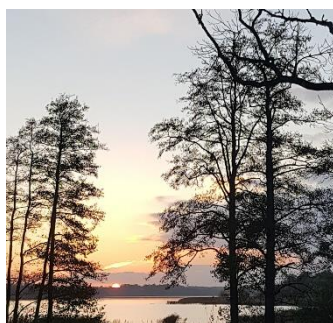


Celine in Schweden 2020/2021

Mein 3. Monat in Schweden

Dies ist mittlerweile schon mein 3. Bericht über mein Jahr in Schweden. Es ist wirklich sehr krass wie schnell die Zeit vergeht. Nun ist schon November. Am Anfang von meinem Auslandsjahr dachte ich, dass die Zeit ziemlich langsam vergehen wird und ehrlich gesagt habe ich mir das auch sehr gewünscht. Aber leider vergeht die Zeit ziemlich schnell. Ich muss aber ehrlich sagen, dass ich von anfang an meine Zeit hier in Schweden sehr genieße und ich mir mittlerweile keine andere Heimat als Schweden mehr vorstellen kann. Ich fühle mich hier so unglaublich wohl und dafür bin ich sehr dankbar. Ich habe eine tolle Gastfamilie mit denen ich sehr viel Spaß zusammen habe. Wir passen einfach gut zusammen. Ich bin sehr dankbar, dass mich meine Gastfamilie so lieb aufgenommen hat. Meine Gasteltern machen machen auch keine Unterschiede, ob ich ihre leibliche Tochter bin oder nicht. Meine Gastmutter sagt zu mir immer wieder, dass ich für sie wie eine Tochter bin und sie mich sehr ins Herz geschlossen haben. Ich muss sagen, dass ich sie auch sehr in mein Herz geschlossen habe. Was leider nicht so schön in diesem Monat war, ist das Corona hier in Schweden schlimmer geworden ist und die Zahlen jeden Tag immer mehr wurden. Mein Gymnasium hat sich nach den Herbstferien dazu entschlossen die Schule zu schließen und ich hatte den ganzen November Unterricht und Vorlesungen von Zuhause aus. Meine Schule hier in Schweden ist wirklich nicht groß. Wir sind um die 200 Schüler. Online Unterricht war anfangs etwas stressig, da wir viele Präsentationen machen mussten. Ich hatte auch das Gefühl, dass es mehr Aufgaben waren als wenn man Präsenzunterricht hat. Ich habe in dieser Zeit viele Freunde nach dem Unterricht getroffen. Meine Gastfamilie und ich hatten in dieser Zeit auch sehr viel zusammen gemacht wie Ausflüge in die Natur, Sehenswürdigkeiten besucht, Spiele gespielt und Filme geschaut. Wir waren zum Beispiel am Svartsjö Schloss und haben auch das Schloss von innen angesehen. In diesem Schloss waren sehr viele alte Waffen von den Königen. Über 2000 Stück in verschiedenen größen und varianten. Außerdem haben wir etwas die Hauptstadt Stockholm erkundet.





Urlaub - Silvester, Neujahr

Hej,

Am 30. Dezember bis 2. Januar sind meine Gastfamilie und ich nach Dalarna in den Urlaub gefahren. Dalarna ist eine Region in Schweden und liegt auch mit an der Grenze zu Norwegen. Und somit habe ich auch Silvester und Neujahr in Dalarna zusammen mit meiner Gastfamilie verbracht. Am 30. Dezember sind wir dann losgefahren auf den Weg nach Tällberg. Auf dem Weg dorthin haben wir mehrmals gehalten, da es etwas länger zu fahren war. Nach einiger Zeit haben wir dann einen Stopp in Gävle gemacht. Dort stehen jedes Jahr zur Weihnachtszeit zwei Weihnachtsböcke aus Stroh, die jedes Jahr nach der Weihnachtszeit abgebrannt werden. Manchmal auch schon davor, wenn es Leute schaffen ihn abzubrennen. Was dieses Jahr ja nicht geglückt ist.

Nach einiger Zeit sind wir dann in Tällberg in Dalarna angekommen. Dort war sehr viel Schnee und es war dort ziemlich kalt. Ich fand es dort einfach so schön. Nach der Ankunft haben wir erstmal Glögg also schwedischen Glühwein getrunken. Natürlich genauso, wie man einen typischen schwedischen Glögg trinkt. Mandeln und Rosinen dürfen hier natürlich nicht fehlen.

Am Abend haben wir dann noch etwas das Dorf Tällberg erkundet. Das war so schön, da man all die Weihnachtsbeleuchtungen von den Häusern sehen konnte. Hier wohnen auch nicht so viele Leute, so wie es in Schwedischen Dörfern üblich ist.

Am 31. Dezember also am Nyårsafton (Silvester) haben wir auch jede Menge zusammen gemacht. Am Morgen nach dem Aufstehen sind wir gleich schwimmen im Pool gegangen und danach in die Sauna. Die Schweden gehen viel in die Sauna. Und danach haben wir uns auf dem Weg nach Nusnäs gemacht. Dieser Ort ist bekannt für die Dalahästar. Das sind Pferde aus Holz, die in Dalarna hergestellt werden also direkt in Nusnäs und dies ist ein Symbol für Schweden. Dort waren wir auch in dem Laden, wo die Dalahästar hergestellt werden und dort auch verkauft werden. Nachdem sind wir nach Rättvik weitergefahren und dort sind wir an der långbryggan (eine lange Brücke) gewesen, die 628 meter lang ist und an der Ende einer Bucht liegt. Dort sind wir auf der Brücke entlang gegangen. Es war dort sehr schön, da es ziemlich viel Schnee hatte und es auch ziemlich viel geschneit hatte. Eigentlich hatte es in Dalarna allgemein sehr viel Schnee und ständig geschneit über die ganzen Tage. An Silvester haben wir auch viele Spiele zusammen gespielt, was auch sehr lustig war und wir hatten eine total schöne Zeit zusammen. Am Abend haben wir dann ein 4 Gänge Menü gegessen und dann das Feuerwerk angesehen und angestoßen auf das neue Jahr. Ich fand, dass das Jahr 2020 schnell verging. Ich habe mich aber auch sehr auf 2021 gefreut und auf weitere schöne Momente hier in Schweden.

Am 1. Januar 2021 waren wir auf einen Berg und haben Korvar (Wurst) gegrillt. Von dort aus hatte man eine sehr tolle Aussicht über den See und alles war mit Schnee bedeckt. Ich fand es dort unheimlich schön. Außerdem sind wir an diesem Tag auch wieder in der Sauna gewesen.

Am 2. Januar sind wir dann nach Falun gefahren und dort waren wir in der Falun Kupfergrube. Das war total krass, fand ich, denn wir waren direkt in der Grube drinnen. Das ging sehr tief runter um die 100 Meter und es war dort sehr dunkel und eng. Ich finde, dass man es einmal sehen muss und es sich lohnt, wenn man in Schweden ist, dass man das sich das ansieht.

Es ist so unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Jetzt bin ich einfach schon ganze 5 Monate in Schweden. Aber ich bin unglaublich glücklich, dass ich in Schweden bin und schon so viel bisher erleben durfte und weiterhin noch so viel erleben kann zusammen mit meiner Gastfamilie und Freunden.

Machts gut und ihr hört von mir wieder im Februar.



6 Monate in Schweden

Ich bin jetzt schon exakt 6 Monate in Schweden. Es ist wirklich unglaublich wie schnell die Zeit vergeht. Erst war alles ein großer Traum und ein langes Warten darauf, dass ich endlich in Schweden leben kann und jetzt geht alles so schnell. Ich hatte in diesem halben Jahr so einzigartige Momente erlebt und meine Gastfamilie und ich haben sehr viel zusammen gemacht. Und auch mit meinen Freunden habe ich schon vieles erlebt. Ich muss ehrlich sagen, dass ich keine bessere Familie hätte finden können und wir uns von Anfang an super verstanden haben. Das ist auch unglaublich, dass ich meine Gastfamilie schon 1 Jahr kenne und schon so lange Kontakt habe. Ich habe meine Familie in Schweden bereits im Februar gefunden, was ziemlich früh ist. Normalerweise bekommt man eine Gastfamilie einen Monat oder paar Tage davor. So hatte man eine gute Gelegenheit schon vorher Kontakt aufzubauen und sich gegenseitig kennenzulernen. Diese Chance habe ich von Anfang an genutzt und so habe ich mit ihnen oft telefoniert und geschrieben. Ich finde die ersten Kontakte mit der Gastfamilie sind sehr wichtig. Das zeigt auch, dass man Interesse an der Familie hat und sich freut sie kennenzulernen. Ich habe ihnen auch viele Bilder von meiner Heimat und aus meinem Leben geschickt. So konnte ich mit ihnen meine Erlebnisse teilen und auch sie bekamen einen Eindruck, wo und wie man lebt. Und sie haben mir auch immer wieder sehr viele Bilder aus Schweden geschickt und ihre Momente mit mir geteilt. Und so habe ich einen sehr guten Kontakt zu ihnen aufgebaut. Wichtig ist auch, dass man offen ist, bereit ist neue Menschen und eine neue Kultur kennenzulernen und ehrlich zueinander ist. Und so gelingt es meistens einen guten Kontakt aufzubauen zu fremden Personen. Auf Jeden Fall freue ich mich sehr auf die restliche Zeit hier in Schweden und noch auf sehr viele tolle Momente mit meiner Familie in Schweden und mit meinen Freunden. Ich freue mich aber auch meine Familie in Deutschland in einigen Monaten wiederzusehen und mit ihnen Zeit zu verbringen.



Trip ins schwedische Lappland

Hej

In der ersten März Woche hatte ich Sportferien. In dieser Zeit fuhren wir ins Lappland genau nach Kiruna, Abisko und Jukkasjärvi. Kiruna ist die nördlichste Stadt in Schweden. Kiruna ist auch sehr bekannt für ihre Eisenerzgrube. Die bis heute noch im Betrieb ist. Dadurch, dass sie immer weiter gegraben wird nach Eisenerz musste man sogar die Stadt Kiruna versetzen.

Am 28. Februar hat meine Gastfamilie und ich uns auf den Weg nach Abisko gemacht. Wir fuhren 17 Stunden mit dem Zug. Schweden ist sehr groß, was man nicht denkt. Am 1. März sind wir in Abisko angekommen und es lag dort sehr viel Schnee. Es hat auch geschneit als wir dort ankamen. Am ersten Tag sind wir gleich Ski gefahren. Das war eine neue Erfahrung, da dort sehr viel Schnee lag und es sehr windig war. Deshalb war es sehr schwer dort Ski zu fahren. Außerdem haben wir den Abisko Nationalpark erkundet. Ich fand, dass es ein sehr schöner Nationalpark, der viele Facetten hat. Dort liegt auch der See Torneträsk. Er ist der 7. Größte See in Schweden. In der Umgebung gibt es allgemein nur Berge, Seen und Flüsse.

In Abisko sind wir 3 Tage geblieben. Dort haben wir auch die Aurora Sky Station in Abisko besucht. Dies ist eine bekannte Sehenswürdigkeit in Schweden. Dort sind wir mit einem Lift nach oben auf den Berg gefahren und konnten die ganze Zeit Nordlichter sehen. Das war ein so so unglaubliches Erlebnis.

Am 3. März haben wir eine lange Schneeschuhwanderung in den Bergen gemacht. Dort haben wir Beeren probiert, die dort in den Bergen wachsen. Natürlich musste man suchen, da überall Schnee lag. Am Donnerstag sind wir dann mit dem Zug nach Kiruna gefahren. Dort haben wir die Stadt erkundet und die Kirche von Kiruna besucht. Danach haben wir uns auf den Weg nach Jukkasjärvi gemacht. Dort haben wir das Eishotel besucht. Wir haben uns auch die Ausstellung angesehen. In dem Eishotel war alles aus Eis und Schnee. Das war ziemlich beeindruckend und krass.

In Jukkasjärvi haben wir auch die berühmte Kirche von Jukkasjärvi besucht. Diese Kirche ist keine normale Kirche, denn sie ist eine ziemlich alte Kirche und hat einen samischen Stil. Außerdem haben wir Rentiere gesehen. Man konnte sie sogar streicheln und füttern.

Ich hatte sehr schöne Ferien zusammen mit meiner Gastfamilie. Wir hatten sehr viel erlebt und Spaß zusammen und diese Erlebnisse werde ich nie vergessen. Solche Momente sind einzigartig.

„Don't wait for the perfect moment. Take the moment & make it perfect“

Machts gut uns bis bald

Celine



Die letzte Zeit in Schweden

Hej

In den letzten Wochen habe ich viel Zeit mit meinen Freunden und meiner Gastfamilie verbracht und die Zeit genossen. Zusammen haben wir in dieser Zeit viel unternommen, denn jetzt ist die Zeit auch schon fast zu ende. Es ist unglaublich, wie schnell die Zeit vergangen ist. 10 Monate das klingt lang, aber die Zeit vergeht schnell. Man hat sich Eingelebt und sein Leben in einem anderen Land lieben gelernt und dann kommt die Zeit wo man das geliebte Land, Schule, Familie und Freunde verlassen muss.

Am letzten Schultag bin ich ganz normal zur Schule gegangen. An diesem Tag haben wir unsere Bücher abgegeben. Danach sagte der Lehrer "Jetzt gehen wir ans Wasser" . Wie wir am Wasser angekommen sind, waren dort die Rektorin, viele andere Lehrer und die ganze Klasse. Dort war vieles aufgebaut mit Musik und vielen mehr. Auf einmal sagten alle: "Überraschung, wir haben für dich ein kleines Abschlussfest organisiert, weil wir dich sehr vermissen werden". Ich wusste von nichts und meine Klasse und die Lehrer haben alles heimlich organisiert. Ich war total überwältigt und wusste nicht was ich sagen soll. Ich dachte niemals, dass jemand ein Abschlussfest für mich organisieren würde. Dann gab es schwedisches "Fika". Das ist wo man Tee oder Kaffee trinkt, Gebäck isst und sich Unterhältet mit anderen. Es gab "Kanelbullar" also Zimtschnecken. Es wurden dann viele Bilder von der Klasse und mit den Lehrern gemacht. Meine Klasse hat dann Musik aufgelegt unter anderem auch Deutsche Musik. Es war sehr lustig. Ich werde meine Klasse auch vermissen, da sie sehr lustig und hilfsbereit waren. Ich hatte eine sehr schöne Zeit in der schwedischen Schule und mit meiner Klasse. Am Ende habe ich auch noch einige Geschenke von meiner Klasse bekommen und viele waren traurig, dass ich sie verlasse. Dann in dieser Woche habe ich mich von meinem Chor verabschiedet und von all meinen Freunden, die ich hier in Schweden gefunden habe. Ich werde mit allen in Kontakt bleiben und freue mich schon, wenn wir uns alle wiedersehen. Der Abschied von meinem Freunden ist mir schwer gefallen, da ich hier 3 beste Freunde gefunden habe und auch viele andere, mit denen ich viel gemacht habe. Es heißt: "It's not a goodbye, it's a see you later" Ich werde all meine Freunde in Schweden bald besuchen. Das war mein Auslandsjahr in Schweden. Die Zeit ist sehr schnell vergangen. Ich bin aber sehr dankbar, für die schöne Zeit die ich hatte hier in meinem Auslandsjahr. Ich hoffe ich konnte euch ein paar Einblicke und Erfahrungen aus meinem Auslandsjahr geben.

Hej då

Celine



Alle Erfahrungsberichte findest du hier:

<https://www.dfsr.de/plane-deinen-austausch/student-stories/blogs>.